

Der grosse Traum vom Hochseesegeln

KERZERS | RIED

Luca Comba, Lukas Sutter und Jérôme Siegrist erfüllen sich schon bald den Traum vom grossen Abenteuer auf hoher See. Die drei jungen Männer aus dem Seebezirk widmen jede freie Minute den Vorbereitungen für ein Segelabenteuer. Die Vorfreude ist gross, jedoch blicken sie diesem Vorhaben auch mit Respekt entgegen.

Gegenseitiges Vertrauen auf allen Ebenen ist die Voraussetzung für drei junge Männer aus dem Seebezirk, die schon bald ihren gemeinsamen Traum verwirklichen wollen: ein Jahr lang mit einem Segelschiff von Europa nach Neuseeland zu segeln.

Der Wunsch, aus dem Alltag auszubrechen, sich auf ein unglaubliches Abenteuer einzulassen – dieser Wunsch wurde bei den drei Freunden, die sich bereits von der Schulzeit und vom FC Kerzers her kennen, immer stärker. Gemeinsam hatten sie Gipfel der Schweizer Alpen erreicht, gemeinsam hatten sie Ferien und viel Zeit verbracht, und sie waren immer auf der Suche nach neuen gemeinsamen Herausforderungen, um ihre Sehnsucht zu stillen.

Im Whirlpool Abenteuer geplant

Was das Verreisen angeht, hatte Lukas Sutter aus Kerzers schon immer verrückte Ideen im Kopf. «Zum einen wollte ich mit dem Velo um die Welt», sagt der 28-Jährige, der gelernter Schreiner ist, «und weil daraus nichts wurde, habe ich einen VW-Bus gekauft, diesen umgebaut und verbrachte so die Freizeit.»

Im Dezember 2020 äusserte Lukas Sutter gegenüber seinen beiden Freunden konkret den Wunsch, dass er um die Welt segeln möchte. Von der Idee begeistert waren von Anfang an alle. Luca Comba wollte schon immer die Welt entdecken, Lukas Sutter das grosse Abenteuer in und mit der Natur erleben, und der 27-jährige Jérôme Siegrist wollte die Abhängigkeit zwischen Mensch und Natur verstehen. Seit jenem Dezemberabend, der in Jérôme



Sie wagen sich auf ein grosses Abenteuer auf hoher See: (v.l.) Luca Comba, Jérôme Siegrist und Lukas Sutter.

Foto: zvg

Siegrists Whirlpool in Ried endete, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Vorbereitungen anfangs unterschätzt

Siegrist, der als Verkaufsberater arbeitet, sagt: «Anfangs haben wir die Vorbereitungen für dieses Abenteuer doch etwas unterschätzt. Da steckt so viel mehr dahinter, als man meint, und der Zusatzaufwand zum Job ist enorm.»

Im Mai 2021 erwarben Lukas Sutter und Jérôme Siegrist den Binnenseeschein, im Herbst folgte die Theorieprüfung zum Hochseeschein. Der in Kerzers aufgewachsene Luca Comba benötigte, um bei diesem Abenteuer dabei zu sein, noch etwas Bedenkzeit, holte aber, nachdem er sich entschieden hatte, seine beiden Freunde zu begleiten, die Prüfung für den Binnenseeschein im August 2021 und im Februar 2022 die Theorieprüfung für

den Hochseeschein nach. Während Sutter 850 und Siegrist bereits 1000 Seemeilen vorweisen können, steht dies dem 28-jährigen gelernten Automatiker und Elektroingenieur, der in Bern wohnt, noch bevor.

Um als Skipper mit dem Segelschiff in hohe See stechen zu dürfen, benötigt es 1000 Seemeilen. Von zwei hochintensiven Wochen berichten Lukas Sutter und Jérôme Siegrist. «Wir sind mit einem erfahrenen Skipper für den praktischen Prüfungsteil zum Hochseeskipper über den Ärmelkanal nach England gesegelt.» Sie hätten dabei schon einmal erlebt, wie ungeründlich der Atlantik und der Tidenhub – ein aussergewöhnliches Naturerlebnis von Ebbe und Flut im Atlantik – sein könnten, erzählt Siegrist. «Wir machten bereits Bekanntschaft mit sieben Meter hohen Wellen und Wind um die 45 Knoten». Das sind rund 83 Stundenkilometer.

Am vergangenen Wochenende waren die drei Segler in Barcelona, um ein Segelschiff zu inspizieren und auch Probe zu segeln. Der Markt an guten Booten sei rar, sagen sie – jedoch können die Männer auf professionelle und erfahrene Unterstützung einer Bootsmaklerin zählen. Jetzt muss noch ein Gutachter das 15 Meter lange Segelschiff inspizieren, und danach erst wird eine gemeinsame Entscheidung über den Kauf getroffen. Letzten Mittwoch stand noch die Funkprüfung an, und danach folgt der zum Hochseeskipper erforderliche Nothelferkurs. Ihre guten und sicheren Jobs haben alle drei, wie sie erzählen, bereits auf Ende Oktober 2023 gekündigt.

Emotionen und Respekt sind Begleiter

«Wenn alles nach Plan läuft», berichtet Luca Comba, «werden wir im November

2023 von Barcelona aus nach Gibraltar, über den Atlantik in Richtung Karibikinsel St. Lucia, nach Kolumbien, über den Panamakanal in den Pazifik segeln, weiter zu den Galapagos, mit dem Ziel, im Oktober 2024 Neuseeland zu erreichen.»

Solche Vorhaben sind auch mit grossen Emotionen, einem Hin und Her und viel Respekt verbunden. Zum einen ist es ein Traum, den die drei sich gemeinsam erfüllen werden, und zum anderen lassen sie ihre liebsten Menschen für ein Jahr zurück. Sie entließen allem, was ihnen lieb und teuer ist, und verlassen ihre gewohnte Sicherheitskomfortzone. Dazu gehört ein Stück Egoismus. Aber wenn man später erst sage «Hätte ich es doch gemacht», dann sei es zu spät.

Für alle drei ist klar, dass es der richtige Zeitpunkt ist. Sie wissen, dass sie Familie und Freunde vermissen werden. Ihnen ist auch bewusst, dass es den zu Hause Bleibenden genauso gehen wird. Sie seien aber jung, in guter physischer und psychischer Verfassung, stünden mit beiden Beinen auf dem Boden, und was ganz wichtig sei: Sie seien handwerklich wie auch technisch begabt und hätten aus finanzieller Sicht alles gut durchdacht, so die jungen Männer. «Um weiterhin alles perfekt planen zu können, sind wir auf der Suche nach Sponsoren, die sich mit diesem Projekt identifizieren können», fügt Luca Comba hinzu.

Nach dem Kauf des Schiffes wollen sie nötige Anpassungen ihren Wünschen, Bedürfnissen und dem Budget entsprechend in Eigenleistung vornehmen. Allfälligen Schäden am Schiff wollen sie wenn möglich selbst reparieren. Die Natur und die Segel werden den dreien den Weg weisen, auch wenn das eine oder andere Unvorhergesehene sicherlich auf sie zukommen wird. All das wird Teil dieses bevorstehenden Abenteuers werden.

Die Leserinnen und Leser des «Anzeigers von Kerzers» werden die drei jungen Abenteuerer auf ihrer Reise ein Stück weit begleiten können. Bis dahin gibt es für Luca Comba, Lukas Sutter und Jérôme Siegrist aber noch einige Hürden zu bewältigen, bis es endlich so weit ist und sie die grosse Segelreise ihres Lebens antreten werden. hb



Aus dem Gemeinderat

Am 31.10.2022 hat die 34. Sitzung des Gemeinderats Kerzers in der laufenden Legislatur (2021-2026), die sich ausschliesslich mit dem Budget 2023 befasst und zudem den Projekt- und Finanzplan für die kommenden 5 Jahre aufgearbeitet hat, stattgefunden.

Finanzplan 2023-2027

Es handelt sich beim Finanzplan (FiPla) um eine rollende Planung. Der Finanzplan wird aufgrund des Wechsels auf HRM2 der kommenden Gemeindeversammlung nur mit der Erfolgsrechnung nach Arten und den Entwicklungen des Eigenkapitals und den Spezialfinanzierungen präsentiert. Er dient dem Rat auch für die Projekt-Priorisierung - und -Planung. Die FiKo wird den FiPla zuhanden der Gemeindeversammlung prüfen. Der FiPla 2023-2027 wird der ordentlichen Gemeindeversammlung am 01.12.2022 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Budget 2023

Das Budget 2023 der laufenden Rechnung und Investitionsrechnung wird eingehend diskutiert, der FiKo zur Prüfung überwiesen und dann der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Budget der laufenden Rechnung 2023 sieht bei aktuellen Ausgaben von Fr. 27'249'900.00 und Einnahmen von Fr. 27'120'000.00 ein Defizit von Fr. 129'900.00 vor. Die geplanten Nettoinvestitionen belau-

fen sich auf Fr. 13'415'500.00. Hier sei erwähnt, dass jedes einzelne Projekt jeweils als Geschäft in den kommenden Gemeindeversammlungen traktandiert und genehmigt werden muss.

Gemeindeversammlung (GV)

Die GV findet am 01.12.2022 in der Sporthalle Schmittengässli statt. Neben den Themen Budget 2023, Finanzplan 2023-2027 werden verschiedene Kredite für Investitionen zu genehmigen sein. Diese betreffen die Genehmigung der Finanzierung der dringend notwendigen Planung des Schulraumbedarfs für die kommenden Jahre, die Erneuerung der Abwasserleitungen im Spittelgässli sowie das Kreditbegehren für die Installation der drei neuen Velostationen am Bahnhof Kerzers. Zudem werden auch die Gründung der neuen Organisationen Feuerwehr See und Wasserbauunternehmen Bibera traktandiert werden, damit diese beiden Organisationen am 01.01.2023 ihre Arbeit aufnehmen können. Der in Aussicht gestellte Kreditantrag für das geplante Gesundheitshaus Kerzers, das im ehemaligen Gebäude des Restaurants Seeland an der Fräschelgasse realisiert werden soll, kann voraussichtlich an der Versammlung im Frühjahr 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden, da doch noch etliche Details geklärt und vertraglich geregelt werden sollen, damit ein ausgereiftes und für die Zukunft erfolgreiches Projekt präsentiert werden kann.

Energiekrise – ... wir werden alle aktiv!

Bereits sind die meisten Massnahmen, die in den letzten Infos in der Rubrik «... aus dem Gemeinderat» bekannt gegeben wurden, beispielsweise Aussenbeleuchtungen an Gebäuden, Innenbeleuchtungen und versuchsweise Reduktion der Raumtemperatur, zeitlich begrenzte Präsentationen an den elektronischen Infoständen, umgesetzt. Es wird aber nochmals daran erinnert, dass gute, einfach umsetzbare Energiesparmassnahmen – diese dürfen Tipps für den öffentlichen Raum, aber auch solche für zu Hause beinhalten – gerne entgegengenommen werden (info@kerzers.ch oder 031 750 53 53).

Weihnachtsmarkt 2022

Auch im Zusammenhang mit den erwähnten Energiesparmassnahmen wurde die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarkts 2023 auf dem Bahnhofplatz infrage gestellt. Die Gemeindebehörde ist klar der Meinung, dass der traditionsreiche Anlass am 15.12.2022 auf jeden Fall durchgeführt werden kann.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 14.11.2022 statt.

Erich Hirt
Dienstchef Allgemeine Verwaltung

«In Veri Veritas»: Im Kulturkeller wird resigniert

KERZERS

Veri war bereits einmal zu Gast im Kulturkeller Gerbestock. Nun kommt er mit dem neuen Programm auf die Bühne in Kerzers. Er wird vom Weltschmerz geplagt und ist deshalb versierter Resignationsexperte.

Die Wahrheit liegt diesmal nicht im Wein – in vino veritas –, sondern «In Veri Veritas», den Wahrheiten des Veri sozusagen. Er tritt im Kulturkeller Gerbestock in Kerzers auf und zeigt dem Publikum, wieso er versierter Resignationsexperte ist: Veri wird vom Weltschmerz geplagt. Die Klimaerwärmung lässt ihn nicht kalt, Altersarmut kann er sich nicht leisten, und immer öfter fehlt die Fonduemischung im Lädeli. Zum Verzweifeln. Eigentlich. Bis Veri merkt, dass richtig resignieren gelernt sein will und durchaus Spass macht.

Seither referiert er an Volkshochschule, Stammtisch und Leichenmähli als versierter Resignationsexperte. Er erklärt, wie man die Angstmacherei von Kirche und Weltverbesserwissern weglacht. Er lässt politisierende Schwätzer rechts und links liegen und zitiert urkomische Friedhofsreglemente. Und er bringt die Wahrheit, die früher noch gemütlich im Wein lag, bei einem Achterl Rotem pointiert auf den Bartisch. Das heisst: ein unterhaltsamer Abend zum Vergessen. Jedenfalls den Weltschmerz. Nicht immer politisch korrekt. Aber witzig und trüf.



Veri ist versierter Resignationsexperte und spricht «In Veri Veritas». Foto: zvg/ Archiv

Über Veri wird gesagt und geschrieben: Thomas Lötscher wird an einem heissen Sommertag 1960 im Entlebuch geboren. Für die Hebamme ist es einfach ein Büebli, für die Statistik ein Babyboomer. Trotz Trauma aus dem Blockflötenunterricht erlangt er später einige Diplome: Handwerk, Handel, Wirtschaftsinformatik, Organisation und Kulturmanagement. Als zuletzt selbstständiger Unternehmensberater kommt er zur Einsicht, dass der Übergang von einer bankinternen Projektsitzung zum Kabarett flüssend ist.

Seither geht er mit der etwas linkischen, aber liebenswerten Figur Veri auf die Bühne. Trocken und pointiert kommentierend lässt er gross- und kleinkarierten Wichtigtuern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft genüsslich die Hosen runter. Wenn die es nicht schon selbst gemacht haben. sim
Fr., 11. November, 20.30 Uhr